HIFI-REGLER®

HiFi kult

nr. 43

Das Testmagazin von HIFI-REGLER

Ausgabe 43 | 08. November 2017

ab Seite 3 | Lautsprecher für jeden Bedarf – Passiv, aktiv, Multiroom-Audio, Bluetooth

Übersicht

3 | Canton Musicbox XS
5 | Bluesound Pulse Mini
8 | Yamaha NX-N500
11 | Dali Zensor 5 AX
13 | KEF LS50
15 | Elac Uni-Fi FS U5
17 | Canton Chrono RC-A

Editorial

Wir haben für Sie diesmal ein ganz spezielles HiFi kult-Magazin vorbereitet. Wir stellen Ihnen in unserem Magazin besonders empfehlenswerte Lautsprecher vor, die vom Konzept und Einsatzweck her völlig verschieden sind.

Vom Bluetooth-Lautsprecher über den Streaming-/Multiroom-Audio-Lautsprecher bis hin zu Aktiv-Boxen und klassischen passiven Schallwandlern.

Für jeden Bedarf ist etwas dabei. Technisch solide oder besonders aufwändig, preislich gehoben oder besonders günstig für den Alltag, unsere Auswahl berücksichtigt auch das jeweilige Budget.

Guter Klang ist natürlich immer „mit an Bord" – denn...

...HiFi ist Kult!

Impressum

HiFikult ist eine Publikation der control budget vertriebsservice KG
August-Horch-Straße 19
95213 Münchberg
Tel. 09251 / 879-500
Fax 09251 / 879-100

Redaktion

Carsten Rampacher
cr@areadvd.de

Satz & Layout

Susanne Schnick
s.schnick@hifi-regler.de

Philipp Kind
phk@areadvd.de

Fotos & Bildbearbeitung
Sven Wunderlich
sw@areadvd.de

Pressemitteilungen
Pressemitteilungen sind willkommen. Bitte schicken Sie Pressemitteilungen per E-Mail an s.schnick@hifi-regler.de

Urheberrecht
Alle in HiFikult erschienenen Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, auch Übersetzungen, sind vorbehalten. Reproduktionen jeglicher Art nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers

Haftung
Der Herausgeber haftet im Falle von unzutreffenden Informationen nur bei grober Fahrlässigkeit. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Datenträger, Produkte und Fotos wird keine Haftung übernommen.

© 2017 control budget vertriebsservice KG

Canton Musicbox XS

Canton Musicbox XS

Auch wenn man unterwegs ist, muss man auf guten Sound nicht verzichten. Die Canton Musicbox XS für knapp 170 EUR sieht allerdings dank des enorm hochwertigen Gehäuses auch noch sehr gut aus. Bluetooth 4.0 mit aptX sorgt für drahtlose Verbindungsmöglichkeiten.

Praktisch sind die großen Bedienelemente auf der Oberseite, attraktiv ist der „Diamond Cut" Ring rund um das Lautsprecher-Schutzgitter. Die 10 Stunden maximale Akkulaufzeit gehen in Ordnung, stellen aber keine Sensation dar. Das gilt schon eher für die satten 60 Watt Systemleistung, die erstaunliche Pegel ermöglichen. Klanglich spielt die Musicbox XS natürlich und klar auf – keine Spur von oberflächlicher Monotonie. Und darum ist die Musicbox XS auch in diesem Special vertreten; Sie ragt durch ihre optische Noblesse und durch ihre akustische Finesse deutlich aus dem „Einheitsbrei" vieler Bluetooth-Lautsprecher heraus. Die mobile Lösung für diejenigen Anwender, die das besonders Gute suchen.

Praktische Bedienelemente

Solide Detailverarbeitung

Bluesound Pulse Mini

Bluesound Pulse Mini in weiß

Streaming und Multiroom-Audio sind „in aller Munde“. Oftmals aber gibt es Berührungsängste, ob es denn auch wahrhaftig so einfach ist, einen Lautsprecher drahtlos oder kabelgebunden ins Netzwerk zu integrieren. Auch fragen sich gerade Hörer mit gewissem akustischem Anspruch, ob denn der Klang auch entsprechend fundiert ist. Bluesound wischt mit dem Pulse Mini alle Arten von Bedenken gelassen weg. Das äußerst kompakte Musik-Streaming-System ist in weißer oder schwarzer Variante erhältlich und kommt auf 599 EUR pro Stück. Neben dem Zugriff auf Online-Streamingdienste und DLNA-basierte NAS-Systeme, Notebooks und Home Servers sowie der Bluetooth-Funktion legt Bluesound auch enormen Wert auf einen hervorragenden Klang. Ingenieure und Entwickler der britischen HiFi- und Surround-Sound-Experten von NAD sind an diesem Projekt beteiligt.

Anschlüsse

Rückseite

Bedienelement auf der Oberseite

Bassreflexöffnung

Komfortabel kann der Pulse Mini per Smartphone-App (BluOS-Controller) oder per Desktop-Controller gesteuert werden. Man kann den Pulse Mini drahtlos oder kabelbasiert ins Netzwerk einbinden, was sehr zuverlässig und einfach funktioniert. Der Pulse Mini beweist überzeugend, dass man auch als Laie problemlos mit Multiroom Audio- und Streaming-Aktivlautsprechern umgehen kann. Das hochwertig verarbeitete Gerät unterstützt softwareseitig unter anderem TIDAL und TuneIn Internet-Radio. Die App erkennt überdies z.B. iTunes-Playlists und kann diese über eine Bluesound-Komponente wiedergeben. Wir sprachen eingangs schon die sehr hohe Klangqualität an. Um diese zu erreichen, finden sich unter anderem D/A-Wandler mit 192 kHz/24-Bit-Verarbeitung, Herzstück ist ein 1 GHz ARM Cortex 9-Mehrkern-Prozessor. Akustisch glänzt der Pulse Mini mit seiner nachdrücklichen, räumlich gut gestaffelten Wiedergabe, die stets sehr authentisch bleibt, auch bei gehobenem Pegel. Somit verdient sich der Pulse Mini einen Platz in unserer Lautsprecher-Auswahl, denn er ist sehr attraktiv, leicht bedienbar und ungemein klangstark.

Yamaha NX-N500

Aktivlautsprecher von Yamaha

799 EUR im Paar kosten die vollaktiven NX-N500 Monitor-Lautsprecher von Yamaha – sie werden zusammen mit einer sehr kompakten Fernbedienung ausgeliefert. Und diese ausgezeichnet verarbeiteten Schallwandler mit schlichter, zeitloser Formensprache verdienen ein Extra-Lob, schon allein wegen ihrer Flexibilität. An Bord sind ungemein hochwertige ESS Sabre-DACs mit 384 kHz/32-Bit Abtastung. Dank des rückseitigen USB-Terminal kann man die NX-N500 mit dem Notebook oder PC verbinden, und dann die klanglich sehr lebendigen und im Bassbereich überraschend kräftigen Schallwandler sozusagen als „externe Soundkarte“ verwenden.

Hi-Res-Audio-Files, sogar im DSD-Format, geben die NX-N500, die untereinander mittels XLR-Kabel verbunden werden, wieder. Bis auf 40 KHz spielt der eingebaute Hochtöner. Doch sie können noch mehr, denn ein komplettes Yamaha MusicCast-Streaming-Modul (wahlweise WiFi oder kabelgebundene Netzwerk-Integration) befindet sich im Ausstattungsumfang.

Hochtöner

Tiefmitteltöner

Rückseite

Daher sind die NX-N500 einfach in ein Yamaha MusicCast-Multiroom-Audio-System zu integrieren. Ebenfalls erhält man Zugriff auf Online-Music-Streaming-Dienste wie Spotify Connect oder JUKE!. Zugleich kann man Musik vom Smartphone, Tablet, vom PC, vom Notebook, vom NAS-System oder Home Server wiedergeben. Apple AirPlay und Bluetooth fehlen ebenfalls nicht im Ausstattungsumfang. Wahlweise lieferbar sind die NX-N500 in schwarzer oder weißer Ausführung – eine besondere Empfehlung verdienen sie sich immer, auch dank der großzügig bemessenen Leistungsreserven: 2 x 25 Watt für den Hochtonbereich und 2 x 45 Watt für den Tiefmitteltonbereich sind üppig. Yamaha setzt übrigens auf analoge und nicht auf digitale Endstufen, die aber trotzdem auch beim mehrstündigen Einsatz pegelfest und nachdrücklich aufspielen.

Dali Zensor 5 AX

Dali Zensor 5 AX

Dänemark im Bluetooth-Fieber: 999 EUR kosten die Zensor 5 AX Bluetooth-Standlautsprecher des dänischen Anbieters Dali mit 96 kHz/24-Bit-DACs für eine hochwertige Signalverarbeitung. Sie sehen durch die schlanke Bauform richtig gut aus, und ein Sockel unter dem Gehäuse sorgt für sicheren Stand. Im Lieferumfang enthalten ist eine kleine Fernbedienung, bei der man etwas aufpassen muss, dass sie nicht mal aus Versehen in einer Couch-Ritze „untertaucht".

Typisch für Dali: Die Holzfasermembran

Wahlweise sind sie in weißer oder schwarzer Variante sowie mit Walnuss-Folierung und schwarzer Front lieferbar. Dali-typische Holzfaser-Membranen für den Mittel- und Tieftonbereich sowie ein klassischer, solide konstruierter Kalotten-Hochtöner sichern eine ausgewogene, lebendige Klangqualität. Dlass D-Endstufen leisten 2 x 50 Watt – das reicht auch für höhere Pegel aus. Natürlich gibt es Bluetooth mit aptX – für bestmögliche Klangqualität -, und auch noch andere Anschlussformen, zum Beispiel digital-optisch oder digital-koaxial. Die Zensor 5 AX arbeitet nach dem Master-Slave-Prinzip, das heißt, die gesamte Verstärker-Elektronik sowie die Anschluss-Sektion befinden sich in der Master-Box. Die passive Slave-Box wird mittels konventionellem Lautsprecher-Kabel mit der Master-Box verbunden.

KEF LS50

KEF LS50

Klein, aber oho – ein mittlerweile abgedroschener Satz, der aber auf die KEF LS50, pro Paar 1.198 EUR kostend, perfekt zutrifft. Wahlweise gibt es die kompakten 2-Wege-Boxen in weißer oder schwarzer Hochglanz-Ausführung. Dank des UNI-Q-Koaxial-Treibers (Hochtöner sitzt im Zentrum des Tief-/Mitteltöners) sind die Gruppenlaufzeiten perfekt. Der Mittel-Tieftöner, 130 mm messend, bringt eine Membran aus einer Magnesium-/Aluminium-Legierung mit und ist enorm bassstark sowie belastbar. Der Alu-Hochtöner spielt bis auf 45 kHz hoch.

Die hervorragend verarbeitete, optisch ungemein schicke Box verlangt allerdings nach einem kräftigen Verstärker, damit sie ihre Qualitäten voll ausspielen kann. Detailreich, lebendig und mit ausgezeichneter Räumlichkeit, erfüllt die LS50 hohe Ansprüche souverän.
Für 2.299 EUR gibt es die KEF LS50 auch in einer aktiven Wireless-Variante (für die Einbindung der beiden Boxen in ein Drahtlos-Netzwerk) in „titanium red“, also mit einem titanfarbenen Gehäuse und roter Membran.

Uni-Q Treiber

Mit USB-DAC und Bluetooth ausgerüstet, präsentiert sich die LS50 wireless als echtes mediales Talent. Satte 200 Watt Gesamt-Ausgangsleistung für den Tief- und Mitteltonbereich und 30 Watt für den Hochtonbereich gibt es mehr als ausreichende Leistungsreserven. Beide KEF LS50-Varianten erweisen sich als enorm reizvoll, die erstaunlich kleinen Abmessungen in Verbindung mit dem sehr gelungenen Design und der extrem starken Akustik sichern eine Sonderstellung. Der Aufpreis von der passiven auf die aktive Version ist hoch, man muss aber bedenken, dass man nicht nur eingebaute Endstufen, sondern auch Wi-Fi-Integration, USB-DAC und Bluetooth für den Aufpreis bekommt.

Rückseite KEF LS50

Elac Uni-Fi FS U5

1.398 EUR sind für ein Paar akustisch sehr stark auftretender Standlautsprecher ein fairer Preis. Die wahlweise in schwarzer oder weißer Version zu kaufenden Elac Uni-Fi FS U5 trumpfen mit einem Koaxial-Chassis für den Mittel- und Hochtonbereich auf. Ein 25 mm Hochtöner mit Seidenkalotte ist im Zentrum des 100 mm Mitteltöners eingelassen. Dadurch sind absolut stimmige Gruppenlaufzeiten gegeben. Gleich drei Bass-Chassis sind in der edel verarbeiteten Box eingebaut, jeder mit 130 mm Durchmesser. Das ergibt einen sehr respektablen Tiefgang, 42 Hz untere Grenzfrequenz sind ein Wort.

Elac Uni-Fi FS U5

Im Hochtonbereich spielt die Uni-Fi bis 25 kHz. Was macht die Elac-Box nun so besonders, dass sie den Weg in unsere spezielle Auswahl gefunden hat? Koaxial-Chassis haben andere auch, und eine gute Basswiedergabe ebenfalls. Nein, es ist das Gesamt-Konzept einer durch und durch edlen, hochwertigen und homogen klingenden Box zu einem Kaufpreis, den man in Anbetracht von Optik und Akustik deutlich höher angesetzt hätte. Ganz gleich, ob Klassik, Pop oder Rock, stets ist die Uni-Fi FS U5 voll in ihrem Element und bereitet viel Hörfreude.

Canton Chrono RC-A

Canton Chrono RC-A

Knapp 2.000 EUR pro Paar kosten die wahlweise in weißer oder schwarzer Version lieferbaren Canton Chrono RC-A. Auch diese Boxen sind wieder etwas Besonderes, denn sie verfügen über ein aktives Subwoofer-Modul pro Lautsprecher. Somit wird der angeschlossene Verstärker im leistungsintensiven Tiefbassbereich entlastet. Zugleich ist die Ausbreitung des Basses homogener, da man nicht mit einem aktiven Subwoofer, wie sonst oft üblich, wenn man einen separaten aktiven Bass verwendet, sondern mit einem Subwoofer-Modul pro Standlautsprecher arbeitet. Optisch geben sich die Chrono RC-A schick und schlank und keinesfalls massig. Sie integrieren sich bestens ins Wohn-Ambiente und präsentieren sich mit ihrem eleganten Sockel in typischer Canton-Qualität.

Schicker Sockel - hier die weiße Variante

Diese exklusiv bei HIFI-REGLER erhältlichen Schallwandler sind mit zwei 180 mm Basstreibern mit Alu-Membran, einem 180 mm Alu-Mitteltöner und einem 25 mm Kalotten-Hochtöner mit Aluminium-Mangan-Membran ausgerüstet. Tolle Kraftreserven dank 300 Watt maximaler Leistung pro Bassmodul auch bei hohem Pegel, eine außerordentlich gute Grob- und Feindynamik sowie eine authentische Räumlichkeit: In der Preisliga bis 2.000 EUR/Paar nehmen die Chrono RC-A eine Sonderstellung ein, auch wegen der zahlreichen Einstellmöglichkeiten: Hoch- und Tiefbassbereich können individuell justiert werden, zudem findet sich ein dreistufiger Bassfilter. Aufgrund der präzise arbeitenden Soft-Clipping-Schaltung verhält sich die Chrono RC-A selbst im Grenzbereich souverän und allzeit verlässlich.

Fazit

Wer das Besondere sucht, kann hier in allen Fällen zugreifen. Allerdings nicht im Sinne einer „exotischen" Konstruktion, die auch gewisse Abstriche verlangt – nein, alle unsere Kandidaten bieten Höchstleistungen und sind für nicht so erfahrene und auch für versierte Anwender gleichermaßen sehr empfehlenswert.

HIFI-REGLER®

www.hifi-regler.de

August-Horch-Straße 19
D-95213 Münchberg
Tel. 09251-879-500
Fax 09251-879-100